

A BOOK BY ANNA VALENTIN

92.
2.
14

DER USERGUIDE
FÜR DAS FOTOSTUDIO DER HOCHSCHULE ANSBACH

INHALT

INTRO

HOW TO START

BUCHUNG DES FOTOSTUDIOS

RÄUMLICHKEIT UND AUSSATTUNG

DER BLITZ

DIE REFLEKTOREN

DAS HINTERGRUNDSYSTEM

DIE FOTOSTATIVE

DAS TECHNISCHE EQUIPMENT

DER SCHRANK

DER BLITZGENERATOR

DIE KAMERA

DER BELICHTUNGSMESSER

DER FUNKAUSLÖSER

DER RINGBLITZ

3

4

5

6

7

8

9

10

12

13

14

16

17

18

19

AUFBAU UND HANDHABUNG

AUFBAU DER BLITZANLAGE

KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNG

ANWENDUNG DER BLITZANLAGE

DIE SOFTBOX

DAS HINTERGRUND-SET UP

LICHTSETZUNG

AUFHELLEN

BLITZVARIANTEN

DER OCTAGON

DER SCHIRM

DER NORMALREFLEKTOR

DER RINGBLITZ

SCHLUSSWORT

IMPRESSUM

20

22

29

32

33

34

39

41

45

46

48

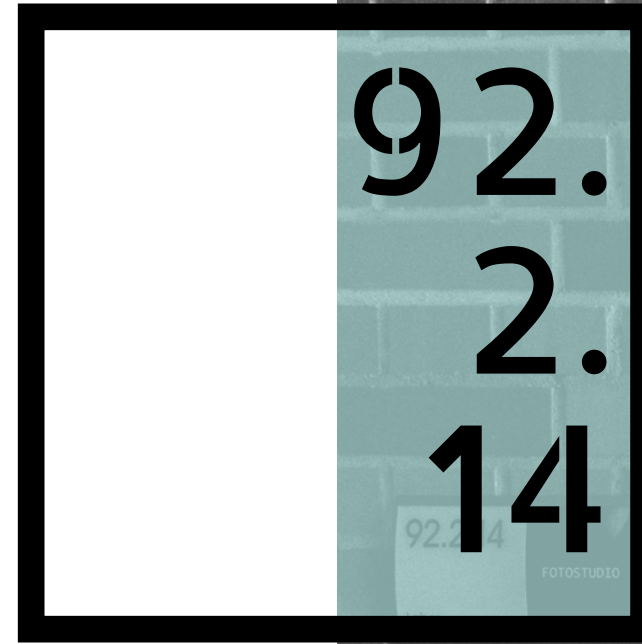
50

52

54

55

INTRO



92.2.14 – DIE TÜR IST MEIST VERSCHLOSSEN UND DAS GLASFENSTER ABGEKLEBT.

Er ist einer der einzigen Räume in den MUK-Gängen, der von außen keinerlei Einblicke in sein Inneres gibt. Doch wirft man erst einmal einen Blick hinter die Fassade, so öffnet sich einem ein Spielplatz der Fotografie, der Muklerherzen höher schlagen lässt – **DAS FOTOSTUDIO DER HOCHSCHULE ANSBACH.** Ich selbst bezeichne es gerne als eine eigene kleine Welt in einen abgeschlossenen Raum. Fern von allem studentischen Trubel kann man sich hier kreativ ausleben und auch oft einmal die Zeit vergessen.

Beim ersten Kontakt mit der vielen Technik kann man schnell den Überblick verlieren. Doch mit diesem kleinen 1x1 betreten wir das Studio zum ersten Mal gemeinsam. In den folgenden Kapiteln werden die Grundlagen zur Handhabung verständlich und anschaulich erklärt. Und hat man einmal den Durchblick, kann man sich auf seine ganz eigene Weise kreativ und fotografisch ausleben.



DAS FOTOSTUDIO DER HS ANSBACH

HOW TO START

BUCHUNG DES FOTOSTUDIOS

Bevor das Fotostudio genutzt werden kann, muss wie beim Kameraequipment, eine Buchung vorgenommen werden. In folgenden Schritten könnt ihr dies tun:

1.

Über die MUK-Webseite www.planetmuk.de auf den Kamera-kalender zugreifen.

2.

Im Kalender prüfen, in welchem Zeitraum eine Studiobuchung möglich ist.

3.

Eine Mail an Stefan Stallwitz mit folgenden Informationen senden:

- Name
- Fachsemester
- Studienfach und Dozent
- Projektbezeichnung

4.

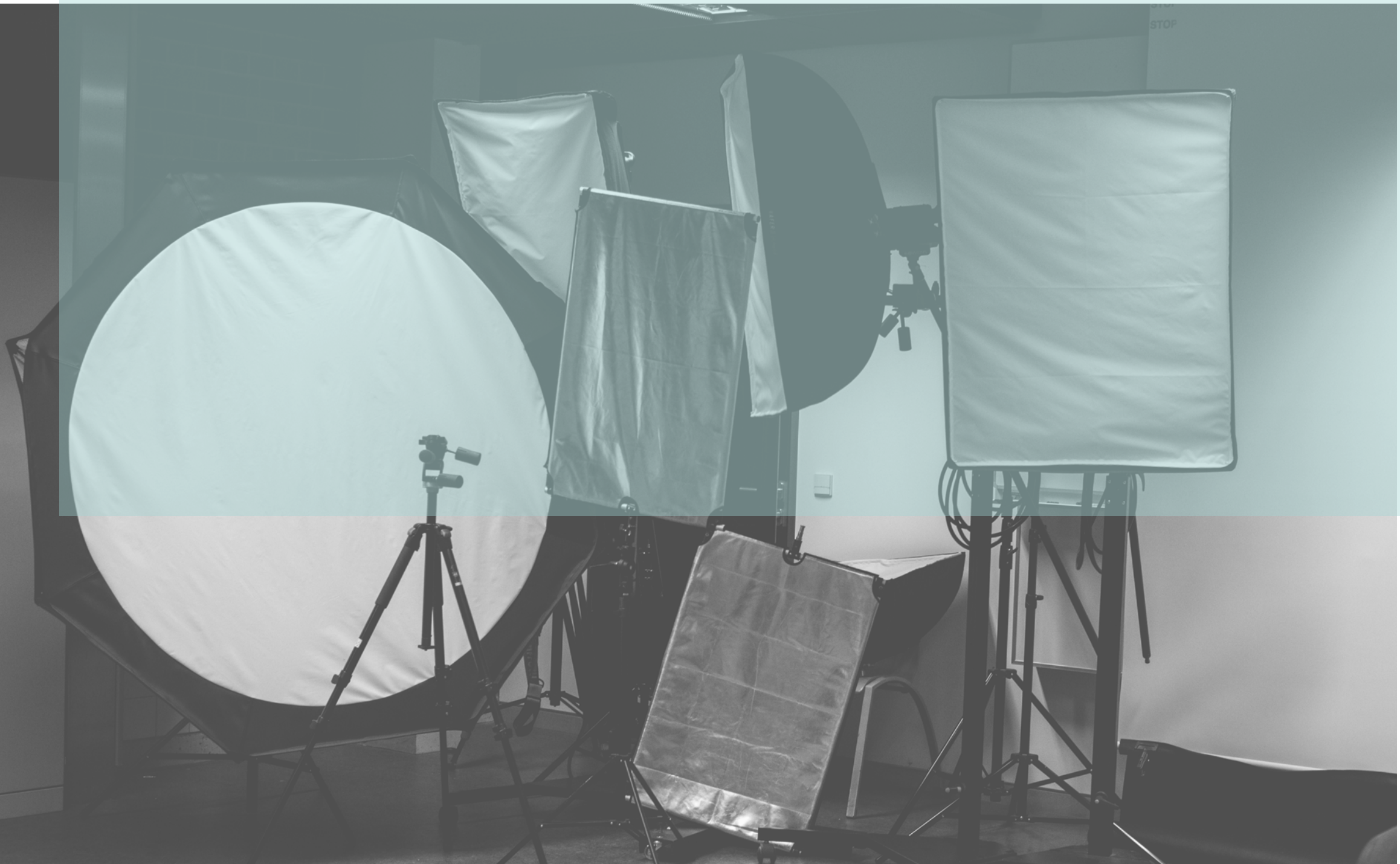
Nach der Bestätigung den Transponder bei Stefan Stallwitz abholen und nach Gebrauch wieder dort abgeben.

ACHTUNG

JEDER STUDENT BRAUCHT VOR DER NUTZUNG DES FOTOSTUDIOS UND DESSEN BUCHUNG EINE TECHNISCHE EINWEISUNG. DIESE MUSS VON EINER DAFÜR BEFUGTEN PERSON DURCHGEFÜHRT WERDEN. DIESER USER-GUIDE IST NUR EIN ZUSÄTZLICHES NACHSCHLAGEWERK UND SCHLIESST DIE EINWEISUNG NICHT AUS.

Mit der Buchung des Fotostudios erhältst du Zugang zum Fotostudio und zum Fotoschrank. Dieser beinhaltet die komplette Technik, die du zur Nutzung brauchst. Bevor du den Schlüssel nach deiner Nutzung wieder abgibst, stell sicher, dass das Equipment wieder aufgeräumt ist und sowohl Schrank, als auch Räumlichkeiten abgeschlossen sind.

RÄUMLICHKEIT & AUSSTATTUNG



DER BLITZ

Im linken Eck des Raumes befinden sich die vier Fotoblitze. Mit diesen ist es möglich, ein Bild nach eigenen Vorstellungen perfekt auszuleuchten. Dazu können auch mehrere Blitze gleichzeitig verwendet werden.

Die Abbildung rechts zeigt einen Standardblitz mit Normalreflektor. Durch seine silberne Innenseite wird das Licht hart gespiegelt und gebündelt. Auf den Blitzern befinden sich allerdings auch andere Arten von Aufsätzen. Die verschiedenen Kasten-Aufsätze nennen sich Softboxen. Deren Funktion ist es, das harte Licht

des Blitzes weicher zu machen. Durch die vielen Lichtbrechungen im Inneren der Box wird das Licht gestreut und damit diffuser. Somit werden Schatten reduziert und weicher. Die Boxen gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Umso größer die Softbox ist, umso weicher ist das Licht, aber umso mehr Blitzleistung wird auch für eine optimale Ausleuchtung benötigt. Eine genauere Beschreibung zur Verwendung der verschiedenen Aufsätze wird auf den Seiten 33 und 45 - 53 beschrieben.



DIE REFLEKTOREN



Um ein Bild wie gewünscht auszuleuchten, wird nicht immer eine komplett eigene Lichtquelle benötigt. Oft reicht es auch aus, eine Lichtquelle einfach zu spiegeln. Dafür werden sogenannte Reflektoren benutzt. Sie werden so ausgerichtet, dass das vorhandene Licht optimal auf das Motiv gespiegelt wird. So können zum Beispiel gezielt Schatten verringert oder eliminiert werden. Sie können zum Positionieren auf einem Stativ befestigt werden, auf dem der Reflektor in verschiedene Richtungen drehbar ist. Bedeutend ist dabei auch die Farbe des Reflektors.

Es gibt sie in den Farben silber und weiß, sowie gold und schwarz. Jede Vorder- und Rückseite ziert eine Beschichtung. Das gespiegelte Licht gestaltet sich je nach verwendeter Reflektorfarbe. So bewirkt ein silberner Reflektor kühles Licht und ein goldener warmes. Weiße Reflektoren schlucken zusätzlich einen Teil des Lichts und machen es somit weicher. Mehr dazu findest du auf Seite 43-44. Der Schwarze Reflektor spiegelt selbstverständlich nicht. Du kannst ihn zum Beispiel verwenden, um ungewolltes Licht abzuschatten.



MOBILE REFLEKTOREN

IM EQUIPMENTSCHRANK BEFINDEN SICH IN DEN RUNDEN TASCHEN NOCH MOBILE REFLEKTOREN. ES GIBT, WIE AUCH BEI DEN STATIVREFLEKTOREN, VERSCHIEDENE ÜBERZÜGE, DIE ÜBERGEZOGEN UND MIT EINEM REISVERSCHLUSS GESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN.

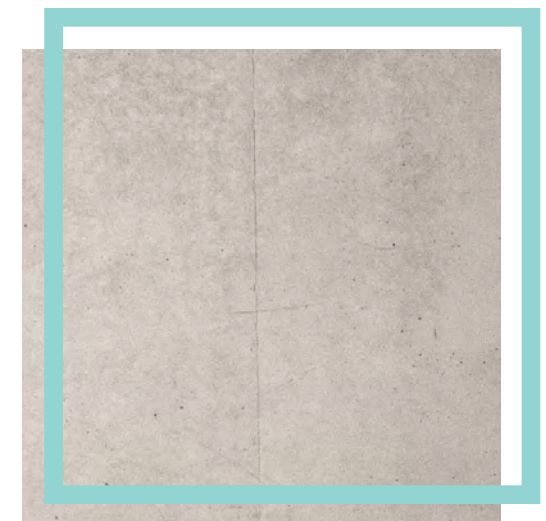
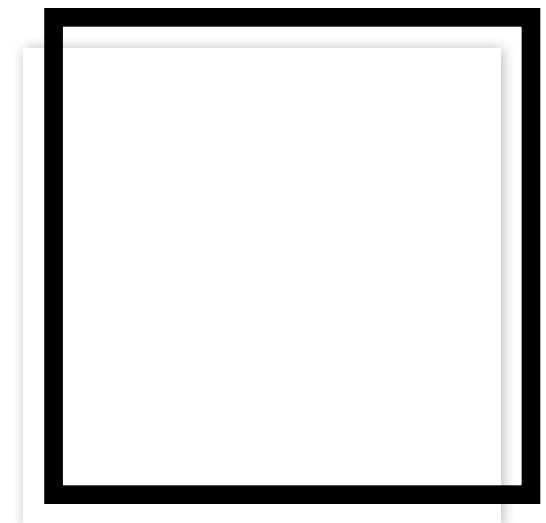
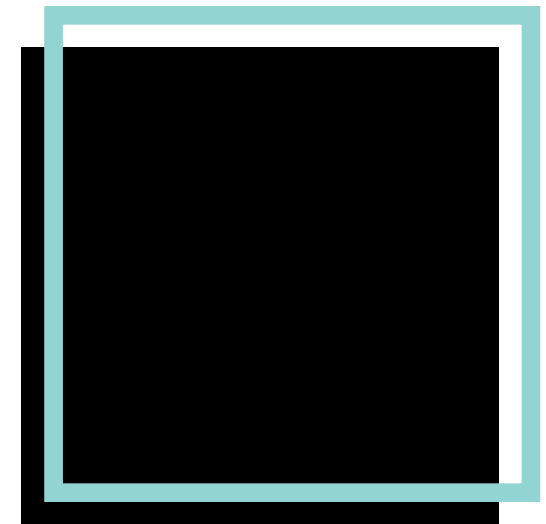
IN DAS LICHT GEHALTEN ERMÖGLICHEN SIE EINE MOBILERE UND GENAUERE AUFHELLUNG. DAFÜR BRAUCHT IHR ALLERDINGS NOCH EIN ZUSÄTZLICHES PAAR HÄNDE ZUR HILFE.

DAS HINTERGRUNDSYSTEM

Auf der rechten Wandseite des Raumes befindet sich das Hintergrundsystem. Hier kannst du zwischen schwarzem und weißem Hintergrundkarton wählen. Weiß ist vorteilhaft zum Fotografieren von Produkten oder Personen, die im Nachhinein ausgestellt werden sollen, oder für Passbilder. Mit schwarzem Hintergrund ist dies etwas schwerer. Ein allgemeiner Vorteil des Kartons ist seine Ebenheit, denn er bildet einen gleichmäßigen, gut gesättigten Hintergrund. Deshalb eignet er sich zum Fotografieren besonders gut. Obwohl die Kartons relativ reflektionsarm sind, spielt, um einen gleichmäßigen, einfarbigen schwarzen oder

weißen Hintergrund im Foto zu bekommen, auch die Belichtung bzw. Abblendung eine wichtige Rolle. Genauere Informationen dazu auf Seite 34-38.

Eine Hintergrundalternative ist zum Beispiel, die graue Wand des Fotostudios. Sie hat eine schöne Struktur und wirkt auf Portraits abwechslungsreich und edel.



DIE FOTOSTATIVE

Möchte du sicher gehen, dass du ein wackelfreies Foto oder einen festen Bildausschnitt bekommst, ist es sinnvoll, ein Stativ zu benutzen.

Um das Stativ zusammen mit der Kamera zu nutzen, muss einfach die passende Platte in richtiger Position (ist meist durch eine Beschriftung „linse“ und einen Pfeil ersichtlich) unten an die Kamera geschraubt werden und in das Stativ eingeklickt werden. Es rät sich, die Sicherheit der Kamera vor dem Loslassen zu testen.

DAS DREIBEINSTATIV

Das Fotostudio besitzt zwei Dreibeinstative. Die gewünschte Größe des Stativs kannst du auf zwei Stufen an den Beinen und über das Verschieben der Mittelsäule einstellen. Am oberen Ende der Mittelsäule befindet sich ein neigbarer Kopf. Mit den Drehgriffen kann die befestigte Kamera dann gedreht, sowie vor und zurück und seitlich geneigt werden. Nach rechts gedreht lässt sich die Kamera auf der jeweiligen Achse verschieben. Mit der Grifff Drehung nach Links befestigst du die Position. Am Kopf befinden sich Wasserwagen zur Orientierung für eine gerade Kameraposition.



DIE FOTOSTATIVE

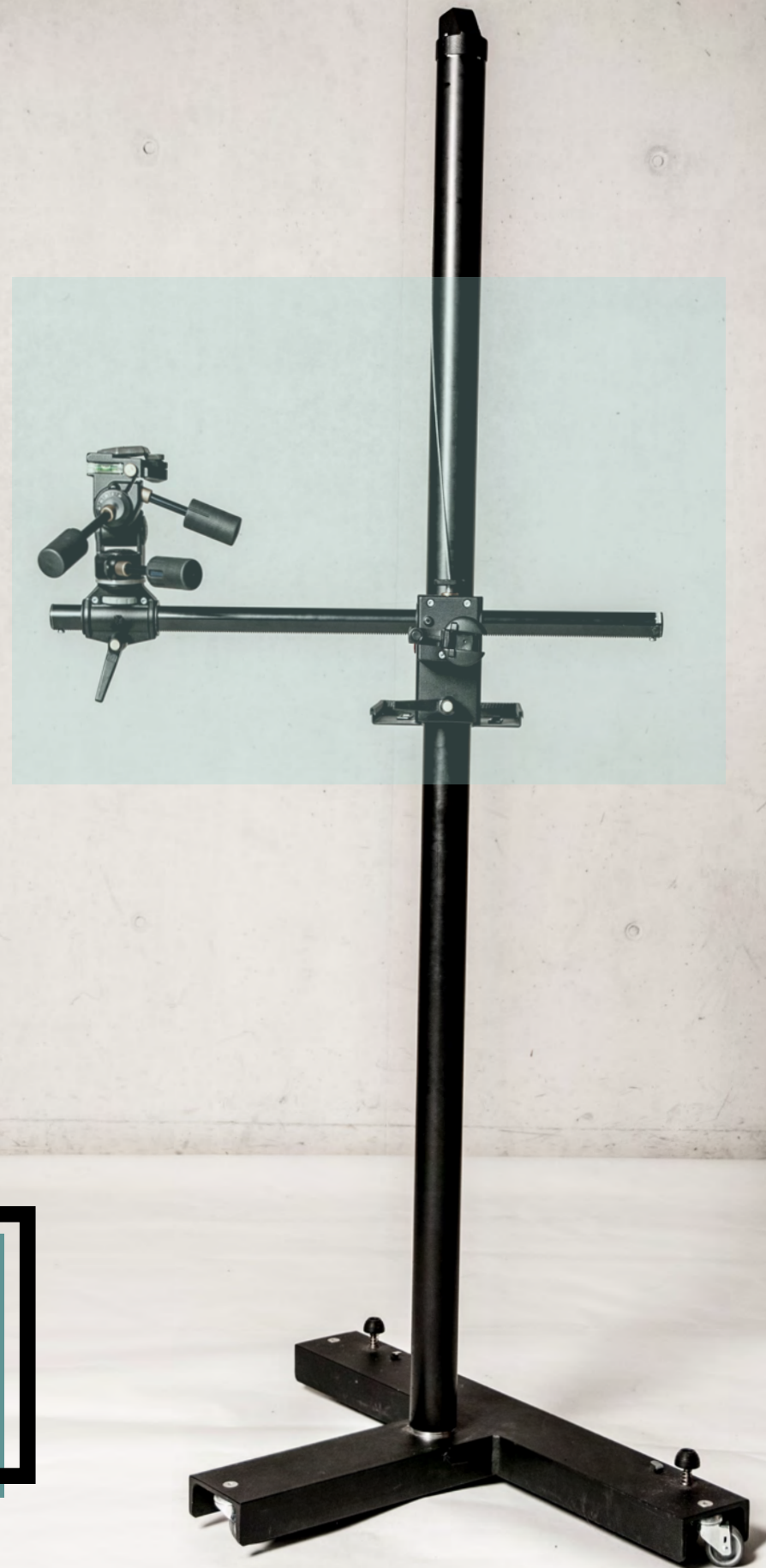
DAS STUDIOSTATIV

Die Höhe kann hier variabel über den Gewichtsausgleich der Mittelsäule eingestellt werden. Die Kamera wird an einem Horizontalarm befestigt. Wie auch beim Dreibeinstativ besitzt das Studiostativ einen Kopf mit drei Drehgriffen. Zusätzlich ist es hier auch möglich, die befestigte Kamera 360 Grad um den Horizontalarm zu fahren. Dadurch hast du mehr Freiheit die Kamera in einer beliebigen Position zu befestigen.

Das hohe Gewicht hindert das Stativ vom Kippen. So ist es möglich, auch schwere Kameras und Objektive zu monitieren. Mit Hilfe von drei Rollen an der Unterseite lässt sich das Stativ jedoch trotz dem hohen Gewicht einfach verschieben und in Position bringen. Das Studiostativ eignet sich sehr gut für Topshots und Fotos für welche eine besonders tiefe Neigung benötigt wird.

KLEINER TIPP

UM AUF EINEM STATIV EIN WIRKLICH 100 PROZENTIG WACKELFREIES BILD ZU BEKOMMEN, LOHNT ES SICH, EINEN ZWEIFELKÜNDIGEN SELBSTAUSLÖSER EINZUSTELLEN. SO IST GARANTIERT, DASS AUCH DAS DRÜCKEN DES AUSLÖSERS KEINEN WACKLER ERZEUGT.



DAS TECHNISCHE EQUIPMENT



DER SCHRANK

An deinem Transponder hängt ein kleiner Schlüssel. Dieser gewährt dir Zugang zum Fotoschrank rechts neben der Tür. Im Inneren befindet sich die komplette Technik, die du brauchst, um die Blitzanlagen perfekt zu nutzen.

1.

BLITZGENERATOR

4.

FUNKAUSLÖSER

2.

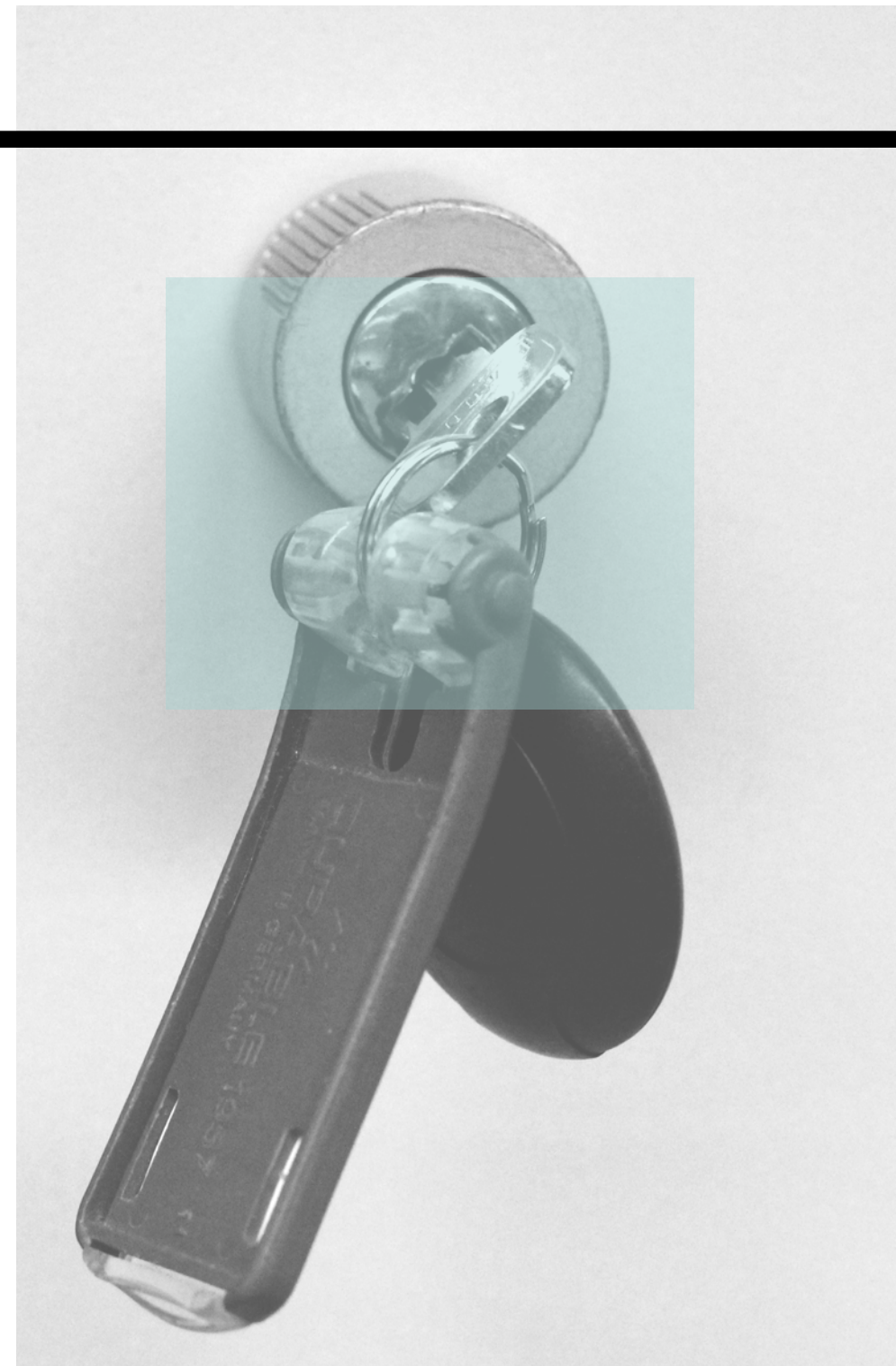
KAMERA

5.

RINGBLITZ

3.

BELICHTUNGSMESSER



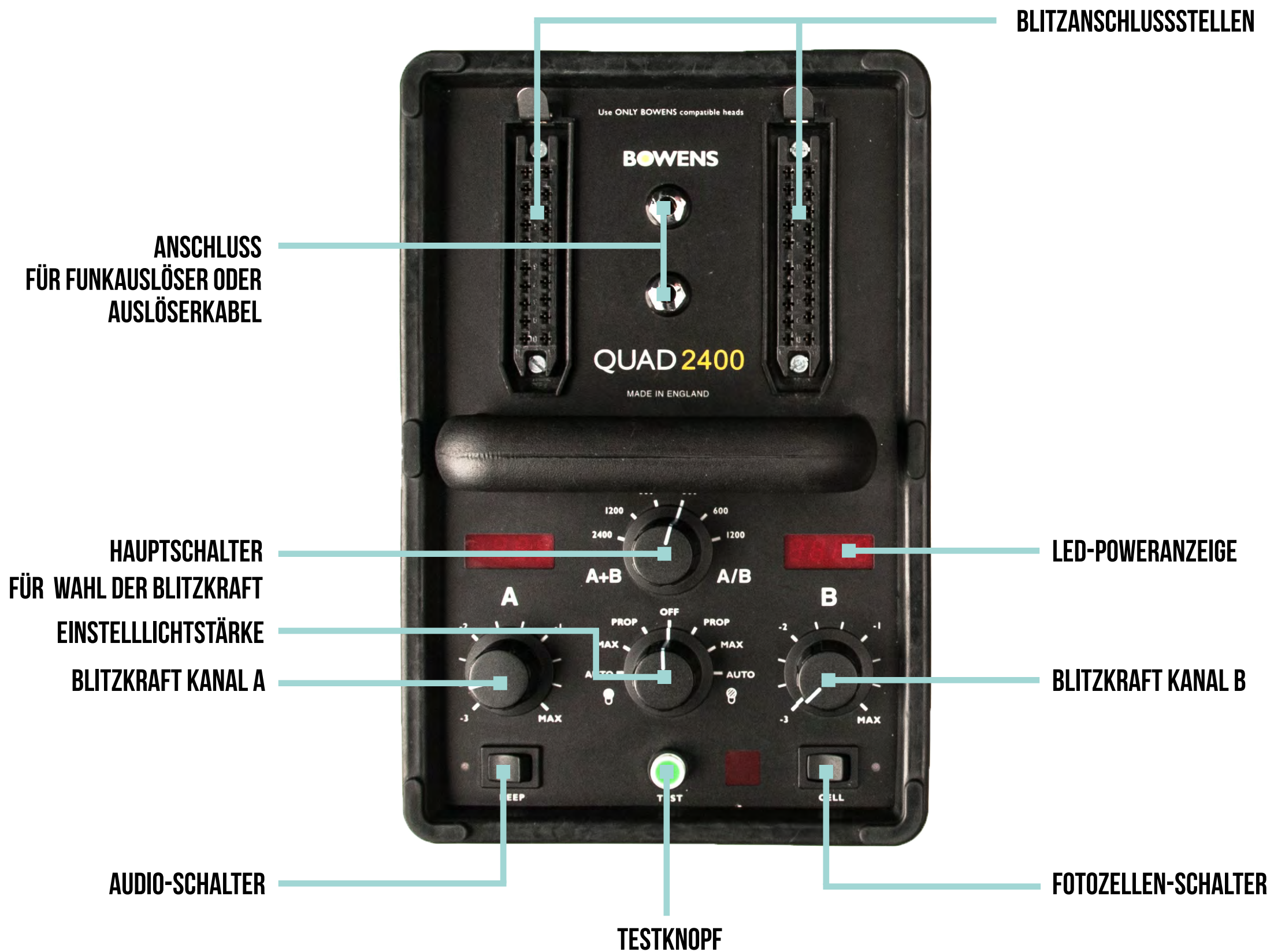
DER BLITZGENERATOR



Ganz unten im Schrank befinden sich zwei mittelgroße schwarze Generatoren. Dies sind die Blitzgeneratoren, über welche die Blitzanlage mit Strom versorgt wird. Hierbei handelt es sich um ein Bowens Quad 2400er Blitz-Kit. Über die zwei Anschlussstellen auf der Oberseite können jeweils zwei Blitzlampen angeschlossen werden und zusammen oder über zwei Kanäle ausgelöst werden. Die Drehknöpfe auf der Oberseite ermöglichen eine präzise Einstellung von Helligkeit und Auslösevariationen. Es gibt sechs verschiedene Powerstu-

fen, die sich jeweils in Halbschrittstufen verstellen lassen. Mit dem dazugehörigen Netzkabel kann der Generator an die Steckdose angeschlossen werden. Der Anschluss befindet sich seitlich neben dem Anschaltknopf.

Auf der nächsten Seite findet ihr eine Abbildung, auf der die verschiedenen Regler des Blitzgenerators und deren Bezeichnung zu sehen sind. In den folgenden Kapiteln wird auf einige in Kombination mit der Funktionsweise noch genauer eingegangen.



DIE KAMERA



Im mittleren Fach des Schrankes befindet sich die Kamera des Fotostudios. Es handelt sich dabei um eine Nikon Spiegelreflexkamera des Modells D300s. Ausgerüstet ist die DSLR-Kamera mit einem AF-S Nikkor 16 - 85mm f 3,5 - 5,6.

Solltet ihr für eure Arbeit anderes Equipment brauchen, wie zum Beispiel eine weitere Kamera oder Objektive mit anderen Brennweiten und Eigenschaften, müsst ihr diese separat über den regulären MUK-Verleih buchen oder euch vorab an Prof. Walliczek wenden.

SPEICHERKARTEN

DIE KAMERA ENTHÄLT KEINE SPEICHERKARTE. LEIHWEISE BEKOMMT IHR BEI ABHOLUNG DES TRANSPONDERS EINE IM BÜRO VON HERRN STALLWITZ ODER IHR BRINGT EURE EIGENE MIT.



DER BELICHTUNGSMESSER

Als Voraussetzung für ein gutes Ergebnis ist die richtigen Kameraeinstellungen wichtig. Du ermittelst sie durch die Messung des Blitzlichts. Da dieses bei der Auslösung nur einen kleinen Moment zu sehen ist, benutzt man dafür meist einen Handbelichtungsmesser.

Mit diesem Belichtungsmesser werden unabhängig von der Helligkeit des Motivs, die tatsächlichen Lichtverhältnisse gemessen. Er befindet sich ebenfalls im Technikschränk.

DER FUNKAUSLÖSER



Damit der Blitz auch zusammen mit der Kamera auslöst, müssen die beiden verbunden werden. Dies geschieht durch Hilfe des Funkauslösers. Es handelt sich dabei um zwei kleine Schwarze Kästchen. Das Kästchen an dem ein schwarzes Kabel befestigt ist, muss am Blitzgenerator angesteckt werden. Das zweite am Kopf der Kamera. Wie der Name schon verät, wird so über Funk die Kameraauslösung an den Blitzgenerator übermittelt und dieser löst den Blitz aus. Der Funkauslöser wird mit AAA-Batterien betrieben. Weitere Informationen findest du auf Seite 26-28.

DER RINGBLITZ



Die kreisrunde Leuchte im Schrank ist ein Ringblitz. Er unterscheidet sich von den anderen Blitzern durch seine Bauform. Die runde Blitzröhre wird um das Objektiv vor der Kamera angebracht. Der Ringblitz hinterlässt eine kreisrunde bzw. bei gewisser Größe eine ringförmige Reflexion auf glänzenden Oberflächen, wie zum Beispiel den Augen. Am häufigsten wird der Ringblitz in der Portrait- und Makrofotografie verwendet. Genaueres zur praktischen Anwendung befindet sich auf Seite 52.



AUFBAU UND HANDHABUNG

AUFBAU UND HANDHABUNG

Nachdem das für das Fotografieren wichtige Equipment schon einmal namentlich und in seiner Funktionsweise bekannt ist, ist es nun wichtig, auch die richtige Handhabung zu erlernen. Die Blitzanlage und ihr dazugehöriges Equipment gehören zu Kategorie der teuren Spielzeuge und müssen daher mit Sorgfalt benutzt werden. Die folgenden Tipps sind eine kleine Anleitung, wie du richtig mit der Anlage und dem Equipment umgehst.



AUFBAU DER BLITZANLAGE

- DER AUFBAU
- KAMERA- UND BLITZVERBINDUNG



KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNG

- KAMERAEinstellung
- Belichtungsmessung

AUFBAU DER BLITZANLAGE

Im folgenden Abschnitt erhaltet ihr eine kleine Anleitung zum korrekten Aufbau der Blitzanlage. Die Blitzanlage arbeitet mit sehr viel Strom, weswegen die richtige Reihenfolge, vor allem beim Aufbau, von sehr großer Bedeutung ist

DER AUFBAU

1.

Bringt die Blitzlampe mit Stativ an die gewünschte Position. Nehmt den Generator aus dem Schrank. Positioniert diesen so im Raum, dass er in Reichweite eurer Position ist, von der aus ihr später vorraussichtlich fotografieren wollt. So könnt ihr eure Einstellungen während des Fotografierens leichter anpassen.

2.

Nehmt nun das Netzkabel aus dem Schrank und schließt es seitlich am Generator an. Da dieses sehr kurz ist, schließt es nicht direkt an die Steckdose an, sondern benutzt eine der zwei Kabeltrommeln. So habt ihr mehr Bewegungsfreiheit, falls ihr später Blitz oder Generatorposition ändern wollt. Deswegen solltet ihr beachten, dass die Lage der Kabel euch nicht bei eurer Arbeit stört. Stellt sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, wenn ihr ihn ans Stromnetz anschließt. Der Generator darf auch jetzt noch **NICHT** angeschaltet werden.

AUFBAU DER BLITZANLAGE

DER AUFBAU

3.

Jetzt muss das Kabel des Blitzes an den Generator angeschlossen werden. Es ist wichtig, dass der Stecker korrekt eingeführt wird.

Hackt die Nase des Steckers in den vorderen Teil der Buchse ein und drückt den hinteren Teil vorsichtig nach unten.

Stellt vor dem Entfernen sicher, dass kein Strom mehr fließt und der Generator etwas abkühlen konnte.

Zum Entfernen den Metallhebel nach unten drücken und den Stecker vorsichtig von hinten nach oben vorne herausziehen. So ist gewährt, dass die Metallstifte im Stecker nicht abbrechen und dieser und die Buchse nicht kaputt gehen.



AUFBAU DER BLITZANLAGE

DER AUFBAU

4.

JETZT darf der Strom am Generator eingeschaltet werden. Wird dies vorher getan, besteht die Gefahr, einen starken Stromschlag zu bekommen. Schaltet auf der Hinterseite der Blitzlampe das Einstelllicht an. Dies hilft euch bei der Beurteilung der Blitzlichtwirkung. Am mittleren Drehschalter könnt ihr die Helligkeit des Lichts beliebig anpassen. Leuchtet nach dem Anschalten kein Licht, besteht die Möglichkeit, dass die Lampe durchgebrannt ist. Meldet dies bitte bei Herrn Prof. Walliczek oder einem befugten Mitarbeiter damit die Lampe ausgetauscht werden kann.



AUFBAU DER BLITZANLAGE

DER AUFBAU

5.

Drückt zum Test auf den Grünen „Test“-Knopf. Löst der Blitz aus, ist die Anlage korrekt aufgebaut. Tut sie es nicht, dann geht den Aufbauablauf noch einmal durch und meldet euer Problem bei Herrn Prof. Walliczek oder einem befugten Mitarbeiter.

Habt ihr zwei Blitze an eurem Generator angeschlossen, gibt es die Möglichkeit über den oberen, mittleren Drehschalter festzulegen, ob die Blitze über einen gemeinsamen oder zwei getrennte Kanälen auslösen sollen.

A + B

Die Blitze sind symmetrisch und lösen über einen Kanal aus.

A / B

Die angeschlossenen Blitze laufen asymmetrisch über die zwei Kanäle A und B und können separat voneinander eingestellt werden.

AUFBAU DER BLITZANLAGE

VERBINDUNG VON BLITZ UND KAMERA



1.

Nehmt den Funkauslöser aus dem Schrank. Schaltet beide Kästchen seitlich ein, wobei ihr den Kasten an dem das schwarze Klinkenkabel befestigt ist auf RX (Receiver) schaltet und das zweite Kästchen auf TX (Transmitter). Auf der Oberseite muss der Schieber bei beiden Geräten auf dem gleichen Kanal oder auf „ALL“ stehen. So kann das RX-Kästchen das Signal empfangen welches über Funk vom TX-Kästchen gesendet wird.

AUFBAU DER BLITZANLAGE

VERBINDUNG VON BLITZ UND KAMERA

2.

Das RX- Kästchen mit dem Kabel muss nun an den Blitzgenerator angeschlossen werden. Dafür einfach die Klinke in eine der vorgesehenen Buchsen stecken und sichergehen, dass es an beiden Enden gut angeschlossen ist.



3.



Das Kästchen mit der TX-Einstellung muss an die Kamera angeschlossen werden. Dafür den unteren Sockel des Funkauslösers in das Schubfach oberhalb des Suchers einschieben und mit dem Rad festdrehen.

AUFBAU DER BLITZANLAGE

VERBINDUNG VON BLITZ UND KAMERA

4.

Auf der Oberseite des TX - Kästchens befindet sich ein schwarzer Test-Knopf. Mit einem Druck auf diesen sollte, wenn alles korrekt verbunden ist, der Blitz auslösen. Löst nichts aus, nochmals die Verbindungen und die Einstellungen testen. Sonst kann auch ein Batteriewechsel notwendig sein.



UNIVERSELER FUNKAUSLÖSER

DER FUNKAUSLÖSER IST UNIVERSAL UND KANN SOMIT AUF VERSCHIEDENEN KAMERASYSTEMEN ANGEBRACHT WERDEN. ES IST ALSO KEIN PROBLEM, WENN IHR LIEBER MIT EINER CANON-DSLR FOTOGRAFIEREN WOLLT. FUNKAUSLÖSER EINFACH ANSCHNALLEN UND LOS GEHTS.

AUSLÖSER-ALTERNATIVE

SOLLTET IHR PROBLEME MIT DEM FUNKAUSLÖSER HABEN ODER HABT KEINE ERSATZBATTERIEN PARAT, KEIN PROBLEM: ALTERNATIV KANN AUCH EIN VERBINDUNGSKABEL GENUTZT WERDEN. DIESES VERBINDET DIE KAMERA ÜBER EINE KLINKE DIREKT MIT DEM BLITZGENERATOR. NUR DER BEWEGUNGSSPIELRAUM IST HIERMIT NATÜRLICH BEGRENZT. DAS KABEL BEFINDET SICH EBENFALLS IM SCHRANK. ES KANN ALLERDINGS NUR MIT DER NIKON-DSLR VERWENDET WERDEN.

KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNG

Bevor das Fotografieren losgehen kann, müssen an der Kamera noch gewisse Einstellungen vorgenommen werden, damit das Bild auch richtig belichtet wird und keine Belichtungsfehler auftreten.

KAMERA EINSTELLUNG

1.

ISO-WERT Stellt den ISO-Wert auf die kleinstmögliche Stufe. Der ISO sorgt dafür, dass bei schlechteren Lichtbedingungen der Sensor künstlich lichtverstärkt wird. Da das Blitzlicht aber sehr hell ist, wird diese künstliche Verstärkung nicht benötigt. Mit einem niedrigen Wert wird auch die Qualität des entstehenden Bildes auf höchster Stufe gehalten.

2.

WEISSABGLEICH Generell solltet ihr im RAW-Format fotografieren, da aus den Fotos im Bearbeitungsprozess noch mehr herauszuholen ist. Um jedoch einen guten ersten Eindruck von eurem Bild zu bekommen, solltet ihr an der Kamera den Weißabgleich auf „Blitz“ einstellen. So habt ihr einen groben Überblick im Vorschaumodus, wie das Bild aussieht.

KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNG

KAMERA EINSTELLUNG

3.

VERSCHLUSSZEIT Die Verschlusszeit darf in der Studiofotografie mit Studioblitz nicht kürzer sein als 1/200s. Dies ist die minimalste Blitzsynchronzeit, bei dem der Schlitzverschluss es schafft, einmal mit gleichmäßiger Beleuchtung über den Sensor zu fahren. Unterschreitet man diese Geschwindigkeit, kann es passieren, dass am Rand der Fotos schwarze Streifen zu sehen sind, da die Kamera auslöst, bevor der Blitz den Sensor voll belichten kann.

4.

BLENDEZAHL Die Variable, von der die Belichtung in der Studiofotografie am meisten abhängt, ist die Blendenzahl. Man ermittelt sie anhand der anderen Einstellungsvariablen und der Helligkeit des Blitzes. Um den genauen Wert für eine optimale Ausleuchtung zu erhalten benutzt man einen Belichtungsmesser.



KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNG

BELICHTUNGSMESSUNG

Über die Mode Taste den Belichtungsmesser auf „**NON CORD**“ (Kabellos messen) und Blitzlicht stellen.

ISO-WERT und **VERSCHLUSSZEIT** mit Hilfe der seitlichen Pfeiltasten an die der Kameraeinstellungen anpasse.

Die weiße **SENSORKUGEL** nun mit gedrückter oberer Seitentaste in Richtung Kameraposition halten und den Blitz auslösen.

Die Taste loslassen und den **BLENDENWERT** ablesen und in der Kamera einstellen. Bei Dezimalzahlen je nach Bedarf auf- oder abrunden.

Der Messvorgang sollte dann wiederholt werden, wenn sich die Lichtsituation ändert.

TRUST YOU INSTINCTS

DER ANGEZEIGTE WERT IST LEDIGLICH EINE RICHTLINIE FÜR EINE PERFEKTE AUSLEUCHTUNG. JE NACH GEFÜHL KANN AUCH EINE KLEINERE BZW. HÖHERE BLENDE EINGESTELLT WERDEN, UM DAS GEWÜNSCHTE RESULTAT ZU ERZIELEN. ZWISCHEN DEM VORGANG DER BELICHTUNGSMESSUNG UND DER HELLIGKEITSEINSTELLUNG DES BLITZES HERRSCHT EIN ENGES ZUSAMMENSPIEL. DA MUSS EINFACH VIEL AUSPROBIERT UND RUMGEDREHT WERDEN. ES SIND EURE FOTOS UND AM ENDE SOLLTEN SIE EUCH GEFALLEN.



ANWENDUNG DER BLITZANLAGE



DAS SET UP

DIE SOFTBOX

An die Blitzanlage können verschiedene Aufsätze angebracht werden. Der wohl gängigste Aufsatz ist die Quadratische Softbox. Die Funktion der Softbox ist es, das harte Licht des Blitzes weich zu machen. Durch die vielen Lichtbrechungen im Inneren der Box wird das Licht gestreut und wird damit diffuser. Somit werden auch Schatten reduziert und weicher. Die Boxen gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Umso größer die Softbox ist, umso weicher ist das Licht, aber umso mehr Blitzleistung wird auch für eine optimale Ausleuchtung benötigt.



DAS SET UP

DER HINTERGRUND

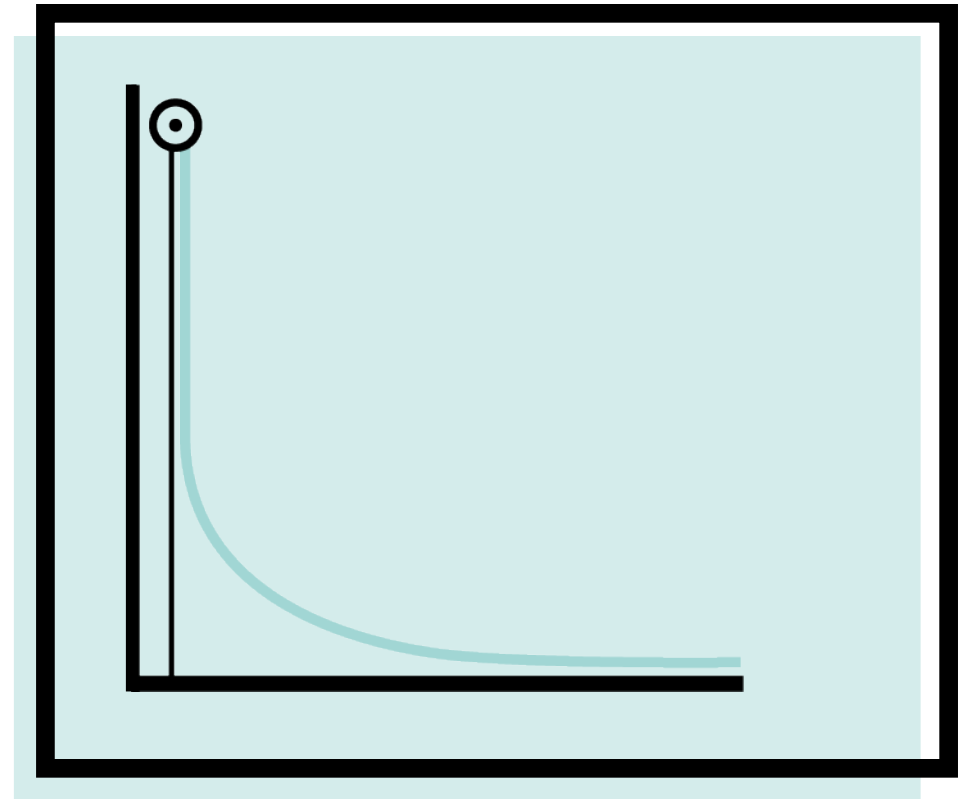
Zu Beginn des Set Up - Aufbaus sollte ein Hintergrund gewählt werden. Dies sollte vor dem präzisen Lichtaufbau getan werden, da die Wahl des Hintergrunds das Set-up lichttechnisch beeinflusst. Der Wandkarton der gewählten Farbe kann ganz einfach mit Hilfe der entsprechenden Kette auf der linken Seite der Halterung nach unten gerollt werden.

Falls ihr einen großen Ausschnitt oder sehr tief fotografieren wollt, zieht den Karton am Boden entlang nach Vorne und beschwert ihn so, dass er am Boden keinen

Knick bekommt sondern in einer Rundung auf dem Boden liegt. (Abbildung links) So vermeidet ihr einen Knick im Bild durch die Belichtung.

Zusätzlich es ist wichtig, dass sich das Model bzw. das Motiv weit genug vom Hintergrund entfernt. So vermeidet ihr, das Strukturen zu erkennen sind und sich das Motiv vom Hintergrund abhebt.

Je nach Hintergrundfarbe sind bei der Belichtung noch einige Dinge mehr zu beachten.



DIE WAND

DER HINTERGRUND MUSS WIE AUF SEITE 9 SCHON ERWÄHNT NICHT ZWINGEND EIN WANDKARTON SEIN. DIE GRAUE MAUER DES FOTOSTUDIOS BIETET EINE ABWECHSLUNGSREICHE ALTERNATIVE. IHRE UNREGELMÄSSIGE GRAUFÄRBUNG BILDET EINE SCHÖNE STRUKTUR, DIE AUF DEN BILDERN AUCH ZU SEHEN SEIN DARF. VOR ALLEM PORTRAITAUFNAHMEN KÖNNEN DADURCH INTERESSANTER WERDEN.

SCHWARZER HINTERGRUND

HINTERGRUND ABDUNKELN

Schwarzer Karton schluckt zwar schon sehr viel Licht, aber damit man wirklich pur schwarzen Hintergrund auf dem Foto bekommt, sollte man darauf achten, dass keinerlei Licht von irgendwelchen Lampen darauf fällt.

Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich ein heller Farbverlauf im Bild abzeichnet. Dieser kann zwar in Nachbearbeitung entfernt werden, lässt sich aber durch ein paar einfache

Tricks vermeiden. Durch die weitere Entfernung des Motivs oder Models vom Hintergrund oder Abschattung lässt sich das Problem einfach lösen. Dafür eignet sich zum Beispiel die schwarze Rückseite des goldenen Reflektors. Mit Hilfe des Einstelllichts lässt sich einfach erkennen, ob das Licht komplett abgedeckt ist.

**OHNE
AB
SCHATT
UNG**



**MIT
AB
SCHATT
UNG**

WEISSER HINTERGRUND

HINTERGRUND AUFHELLEN

Konzentriere ich mich bei einem weißen Hintergrund lediglich auf die Ausleuchtung meines Motivs, so wird der Hintergrund vermutlich eine dreckig graue Färbung annehmen. Um diesen strahlend weiß zu bekommen, muss er ausgeleuchtet werden.

Hierbei kann wunderbar variiert werden. Durch eine einzelne halbstarke Lichtquelle von einer Seite kann ein schöner grau/weißer Verlauf erzeugt werden, der zum Beispiel für schwarz/weiß Fotografie interessant ist. Möchte ich jedoch ein strahlendes weiß,

brauche ich entweder eine stärkere Lichtquelle oder ich setze zwei Quellen von jeder Seite. Bei der Lichtsetzung sollte darauf geachtet werden, dass die zusätzliche Lichtquelle nicht von hinten auf das Motiv im Vordergrund fällt. Genügend Abstand oder eine Abblendung können auch hierbei helfen. Die so entstehenden Bilder mit purem, strahlend weißem Hintergrund sind besonders gut geeignet, wenn das Motiv im nachhinein freigestellt werden soll.

**OHNE
BE
LEUCH
TUNG**



**MIT
BE
LEUCH
TUNG**

LICHTSETZUNG

Beim Aufbau eines Licht-Set-ups ist die Positionierung der Lichtquelle bedeutend. Sie beeinflusst in hohem Maße das spätere Ergebnis. Verschiedene Positionen bewirken durch ihr Licht- und Schattenspiel unterschiedliche Lichtstimmungen. Zum bildlichen Verständnis sind hier drei praktische Beispiele zur Erklärung

90°

Der Blitz wird aus einem seitlichen rechten Winkel zum Modell platziert. Das Licht trifft beim Auslösen somit nur auf die eine Hälfte des Gesichts. Die zweite Gesichtshälfte bekommt wenig bis gar kein Licht und wirkt somit sehr düster. Das Gesicht wird durch die Schattierung zweigeteilt.

45°

Der Blitz wird schräg zum Modell platziert. Dies ist eine gute Position, um ein schönes Portrait zu fotografieren. Durch den schrägen Winkel bekommt das Gesicht gerade so viel Licht, dass dessen Konturen durch die Schatten hervorgehoben werden und das Gesicht schön plastisch wirkt. Mit Hilfe eines Aufhellers können sie noch weicher gemacht werden.

0°

Der Blitz wird gerade vor dem Modell platziert. Das Licht trifft so frontal von Vorne auf das Gesicht. Es gibt daher keine Schatten und das Abbild wirkt platt. Dieses Licht Set-Up wird zum Beispiel verwendet um Passbilder zu machen.



AUFHELLEN DURCH ZWEITEN BLITZ

Gerade bei Portrait-Shootings mit der quadratischen Standard-Softbox reicht eine einzelne Lichtquelle nicht immer aus. Wird das Bild nur von einer Seite belichtet, bilden sich auch schon bei wenig Lichtstärke grobe Schatten. Das Gesicht wirkt dabei manchmal verformt und uneben.

Um diesem Effekt entgegen zu wirken, kann man eine zweite Lichtquelle verwenden. Durch den auf Seite 25 beschriebe-

nen Drehregler können die angeschlossenen Blitze auf zwei Kanäle gebracht werden, so dass ihr die Stärke getrennt voneinander einstellen könnt. So kann ein Blitz zur Hauptlichtquelle gemacht werden und mehr Power haben und der zweite Blitz lediglich zum Aufhellen dienen. Bei diesem einfach eine geringere Blitzkraft einstellen.

SCHON ZWEI BLITZE IM EINSATZ UND NUR EIN FUNKAUSLÖSER?

DU HAST BEREITS ZWEI BLITZE IM EINSATZ ABER WEISST NICHT WIE DU OHNE FUNKAUSLÖSER EINEN DRITTEN BLITZ VERWENDEN KANNST? KEIN PROBLEM DAFÜR BESITZT DER QUAD 2400 GENERATOR EINE BESONDERE FUNKTION.

SCHLIESSE DEN ZWEITEN GENERATOR MIT DRITTEM ODER VIERTEM BLITZ EINFACH AN. DEN REST ERLEDIGT DIE FOTOZELLE.

DIE FOTOZELLE UNTERHALB DES DREHREGLER B AUF DEM GENERATOR FINDEST DU EINEN SCHALTER MIT DER BESCHRIFTUNG „CELL“. DIESER AKTIVIERT DIE FOTOZELLE (SIEHE SEITE 15).

DIE ZELLE MISST DIE LICHTENERGIE BEI DER AUSLÖSUNG DES ANGESCHLOSSENEN BLITZES UND LÖST DADURCH SELBST EINEN BLITZ AUS. SO IST ES OHNE PROBLEME MÖGLICH, GLEICHZEITIG MIT MEHREREN BLITZEN UND GENERATOREN UND EINER KAMERA ZU ARBEITEN.

1
BLITZ



2
BLITZE

AUFHELLEN MIT REFLEKTOREN

Wie bei der Equipmentbeschreibung schon erklärt, braucht man für ein schön ausgeleuchtetes Bild nicht unbedingt zwei Lichtquellen. Mit Hilfe der Reflektoren, kann das vorhandene Licht gespiegelt werden. Je nach Positionierung kann das Motiv beliebig aufgehellt werden. Mit Hilfe von Reflektoren können grobe Schatten ohne viel Aufwand weicher gemacht werden. Es gibt sie in den Farben silber, gold und weiß. Je nachdem welche Farbe verwendet wird, gestaltet sich das gespiegelte Licht.

WEISS

Weisse Reflektoren schlucken einen Teil des Lichts und machen es somit weicher.

GOLD

Das gespiegelte Licht nimmt durch die Goldfärbung einen gelb/orangen Ton an und macht die Lichtstimmung somit wärmer.

SILBER

Das Licht wird komplett gespiegelt und in einem kühlen Licht auf das Model/Objekt zurückgeworfen.



KEINER

WEISS

GOLD

SILBER



BLITZ VARIANTEN

DER OCTAGON

Der Octagon ist eine überdimensional große Softbox. Dadurch, dass der Blitz nach hinten gegen die versilberte Innenseite gerichtet ist wird das Licht weit gestreut. Dadurch wird es ausgesprochen diffus und weich. Die Bilder, welche mit einem Octagon beleuchtet sind, wirken trotz fast kompletter Ausleuchtung sehr natürlich.





DER SCHIRM

Der Schirm ist die einfache und offene Variante des Oktagon. Um ihn am Blitz zu befestigen, muss der Stiel des Schirms in die Öse unterhalb des Blitzkopfes geschoben und mit der Schraube festgedreht werden. Den Blitzkopf nun entgegengesetzt der zu beleuchteten Fläche drehen. Bei Auslösung wird das Licht vom Schirm reflektiert. Entfernt man den schwarzen Mantel, kann der Schirm auch als einfache Softbox genutzt werden. Die entstehenden Fotos ergeben eine Mischung aus normaler Softbox und Octagon. Auch lässt sich der Schirm gut zur Ausleuchtung von hellen Hintergründen verwenden.





DER NORMALREFLEKTOR

Der Normalreflektor, auch harter Blitz genannt, ist der Aufsatz, der bei Kauf einer Blitzanlage standardgemäß dabei ist. Durch seine silberne Innenseite wird das Licht hart gespiegelt und gebündelt. Mit Normalreflektor ausgeleuchtete Bilder weisen einen hohen Kontrast auf, da ihre Schatten sehr hart sind. Deshalb eignet sich der harte Blitz besonders gut für die schwarz/weiß Fotografie. Ein weiterer Einsatzbereich findet der Normalreflektor in der „Low Key“-Fotografie. Dabei wird das Motiv von schräg Hinten hart belichtet und es entsteht eine schmale Lichtkante.





DER RINGBLITZ

Der Ringblitz wird hauptsächlich in der Portrait- und Makrofotografie verwendet. Vor Benutzung wird er mit Hilfe einer Schraube vor oder um das Objektiv herum an der Kamera befestigt. Es kann aus der Hand oder vom Stativ fotografiert werden. Durch die frontale Beleuchtung wirft das Motiv einen Schatten auf den Hintergrund. Das Motiv selbst ist jedoch schattenlos. Bei Portraits zeichnen sich runde Reflexionen im Auge ab.





SCHLUSSWORT

DIE TÜR DES RAUMES 92.2.14 IST NUN NICHT MEHR VERSCHLOSSEN.

Am Ende dieses Buches habt ihr die Tür bereits einen Spalt öffnen können und einen ersten Blick hineinwerfen können. Die ersten Hürden sind bewältigt und die Neugierde hoffentlich noch lange nicht gestillt. Doch all das hier ist nur der Anfang, ein Fundament in Form eines Buches auf das ihr immer zurück greifen könnt. Um die Tür allerdings ganz zu öffnen braucht es viel Geduld, Übung und vor allem Kreativität. Jetzt seid ihr an der Reihe: Fotografiert und schreckt nicht davor zurück zu experimentieren. Und so werdet hoffentlich auch ihr bald in eure eigene kleine Welt der Fotografie eintauchen.



92.
2.
14



IMPRESSUM

© COPYRIGHT BY:

HERAUSGEBER	Anna Valentin
AUTORIN	Anna Valentin
GESTALTUNG	Anna Valentin

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Februar 2017
Hochschule Ansbach
Residenzstraße 8
91522 Ansbach